

Rilke, Rainer Maria: Der König (1900)

- 1 Der König ist sechzehn Jahre alt.
- 2 Sechzehn Jahre und schon der Staat.
- 3 Er schaut, wie aus einem Hinterhalt,
- 4 vorbei an den Greisen vom Rat

- 5 in den Saal hinein und irgendwohin
- 6 und fühlt vielleicht nur dies:
- 7 an dem schmalen langen harten Kinn
- 8 die kalte Kette vom Vlies.

- 9 Das Todesurteil vor ihm bleibt
- 10 lang ohne Namenszug.
- 11 Und sie denken: wie er sich quält.

- 12 Sie wüßten, kennten sie ihn genug,
- 13 daß er nur langsam bis siebzig zählt
- 14 eh er es unterschreibt.

(Textopus: Der König. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55958>)